



Statistische Berichte

Haushalte und Familien in Bayern

Erstergebnisse aus dem Mikrozensus 2024



A VI 2-4.1 j 2024
Hrsg. im August 2025
Bestellnr. A6214C 202400

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-96638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-96563

© **Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2025**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen.....	4
Informationen zur Statistik.....	5
Zensusrevision	15
Glossar.....	16
Tabellenerläuterung.....	22
Tabellen.....	25
1. Privathaushalte.....	25
1.1 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltsnettoeinkommen.....	25
1.2 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt.....	26
1.3 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Gemeindegrößenklassen	27
1.4 Privathaushalte am Nebenwohnsitz nach Haushaltsgröße und Gemeindegrößenklassen.....	27
2. Haushaltsmitglieder.....	28
2.1 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Geschlecht und Alter der Haushaltsmitglieder.....	28
2.2 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße und Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder.....	31
2.3 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße und Erwerbsbeteiligung der Haushaltsmitglieder.....	32
3. Familien.....	33
3.1 Bevölkerung in Familien und Lebensformen nach Geschlecht.....	33
3.2 Lebensformen nach Typ der Lebensform.....	34
3.3 Paare nach Vorhandensein von Kindern und Paartyp.....	34
3.4 Familien nach Familienform und Alter des jüngsten Kindes.....	35
3.5 Familien nach Familienform, Alter des jüngsten Kindes und Zahl der Kinder.....	36
4. Alleinerziehende.....	37
4.1 Alleinerziehende nach Geschlecht und Alter des jüngsten Kindes.....	37
4.2 Alleinstehende - darunter Alleinlebende - nach Geschlecht und Alter.....	38
5. Mütter.....	39
5.1 Mütter nach Familienform und Alter.....	39
5.2 Mütter nach Familienform und Zahl der Kinder.....	40
5.3 Mütter nach Familienform und Alter des jüngsten Kindes.....	41
5.4 Mütter nach Familienform und Erwerbsbeteiligung.....	42
5.5 Mütter nach Familienform und persönlichem monatlichen Nettoeinkommen.....	43
6. Väter.....	44
6.1 Väter nach Familienform und Alter.....	44
6.2 Väter nach Familienform und Zahl der Kinder.....	45
6.3 Väter nach Familienform und Alter des jüngsten Kindes.....	46
6.4 Väter nach Familienform und Erwerbsbeteiligung.....	47
6.5 Väter nach Familienform und persönlichem monatlichen Nettoeinkommen.....	48
7. Kinder.....	49
7.1 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Alter.....	49
7.2 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Geschwisterzahl.....	52
7.3 Kinder nach Familienform, Geschlecht und schulischer bzw. beruflicher Ausbildung.....	54

Abkürzungen

bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
ggf.	gegebenenfalls
i.e.S.	im engeren Sinn
i.w.S.	im weiteren Sinn
ILO	International Labour Organization
o.ä.	oder ähnlich
o.g.	oben genannt
sog.	sogenannt
usw.	und so weiter
z.B.	zum Beispiel

Informationen zur Statistik

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der Mikrozensus hat ein Kernfrageprogramm, das jeder zufällig ausgewählte Haushalt beantworten muss. Darüber hinaus sind in den Mikrozensus weitere Erhebungsteile zu den Themenfeldern Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und seit 2021 Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten integriert. Diese Erhebungsteile sind allerdings jeweils nur von einem im Vorfeld zufällig ausgewählten Anteil der zu befragenden Haushalte zu beantworten. Mit Hilfe dieser Erhebungsteile werden die europäischen Lieferverpflichtungen für die Erhebungen LFS, EU-SILC und IKT bedient. Somit wird beim Mikrozensus zwischen den folgenden Unterstichproben unterschieden:

- Kern (ohne zusätzlichen Erhebungsteil)
- LFS (Arbeitskräfteerhebung)
- SILC (Einkommen und Lebensbedingungen)
- IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)

Grundgesamtheit

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus

Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

Räumliche Abdeckung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. Davon abweichend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Seit 2020 ist der Berichtszeitraum die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeiten in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war.

Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt

Periodizität

Hinsichtlich der Periodizität ist zwischen dem Kern sowie der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT) zu unterscheiden. Im Kern sowie bei den Untererhebungen SILC und IKT wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Ausgewählte Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse

Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen (Auszug)

- Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)
- Verordnung (EU) 2019/1700 des europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Oktober 2019 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte auf der Grundlage von Einzeldaten aus Stichprobenerhebungen, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 808/2004, (EG) Nr. 452/2008 und (EG) Nr. 1338/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates

Weitere Rechtsgrundlagen finden Sie im Mikrozensus-Qualitätsbericht:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/einfuehrung.html>

Geheimhaltung

Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die

Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahlinheit gelöscht.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen neben diesem Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind, auch die Umsetzung und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes sowie die Qualitätsanforderungen von

Qualitätsbewertung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit. Die Qualität der im Rahmen des Statistikerstellungsprozesses gewonnenen Daten wird mithilfe standardisierter Maßnahmen und anhand unterschiedlicher fachlicher Indikatoren regelmäßig bewertet. Zu den standardisierten Maßnahmen gehören u.a. die oben genannten Qualitätsberichte und Evaluierung der Qualitätsrichtlinien des Verbundes.

Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Fällen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittlich über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern „()“ dargestellt.

Inhalte der Statistik

Klassifikationssysteme

ISCED	International Standard Classification of Education
ISCO 2008	International Standard Classification of Occupation, Ausgabe 2008
ISO	Länderklassifikation der EU
KldB 2010	Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010
NUTS	Nomenclature of territorial units for statistics
WZ 2008	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Statistische Konzepte und Definitionen

Die arbeitsmarktstatistischen Konzepte und Definitionen, die im Mikrozensus verwendet werden, orientieren sich an den im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) international vereinbarten Standards (ILO-Konzept), die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (LFS), die in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt wird, näher konkretisiert wurden. Demnach gelten alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter als erwerbstätig, sofern sie in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat (z. B. wegen Urlaubs oder Erkrankung), gilt als erwerbstätig. Als erwerbslos gilt im Sinne des ILO-Konzepts jede Person im Alter von 15 bis 74 Jahren, die in der Berichtswoche nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Personen im erwerbsfähigen Alter, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen. Unter den Nichterwerbspersonen wiederum gibt es Personen in der so genannten Stillen Reserve, die die ILO-Kriterien der Erwerbslosigkeit zwar nicht erfüllen, aber dennoch einen generellen

Nutzerbedarf

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist sowohl die integrierte Arbeitskräfteerhebung (LFS), die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 2 MZG) als auch die Erhebung Einkommen und Lebensbedingungen (vgl. hierzu: § 2 MZG), deren Fokus auf der Einkommens- und allgemeinen Lebenssituation der Befragten liegt sowie die Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (vgl. hierzu: § 2 MZG). Viele Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung sowie Medien gelten als Hauptnutzer/-innen der Statistik.

Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sowie der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen und der Erhebung zur privaten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

Methodik

Konzept der Datengewinnung

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30% der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30% der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%- Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der Stichprobenumfang beträgt auf Bundesebene 1% der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahlinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung werden seit dem MZ 2016 aus dem Material des Zensus 2011 die anschriftenbezogenen Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen genutzt. Bis einschließlich 2015 basierte die Stichprobe für das frühere Bundesgebiet auf der Volkszählung 1987 und für die neuen Bundesländer auf dem Bevölkerungsregister „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt:

Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend.

In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke.

Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt.

Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlinheiten mit der Richtgröße

Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundausswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik (sog. Baugenehmigungen). Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf Basis des Zensus 2011 ergeben sich folgende Unterschiede: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Schicht für Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften kann dabei der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit umfassen die neuen Auswahlbezirke in allen Gebäudeklassen in der Regel immer rund 6 Wohnungen im Durchschnitt.

Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 243 regionale Schichten (Kreise oder Zusammenfassungen von Kreisen), die in der Regel mindestens 200 000 Einwohner aufweisen sollten. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden zu 147 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, die rund 500 000 Einwohner aufweisen. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung.

Die Unterstichproben LFS, SILC und IKT sind zueinander disjunkt – also überschneidungsfrei – und die Auswahlbezirke im Mikrozensus sind ihnen auf Grundlage von zufällig permutierten Stichprobenkennzeichen entsprechend der Unterauswahlsätze zugeordnet.

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing) oder führen das Interview per Telefon durch (CATI – Computer Assisted Telephone Interview). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular (CAWI – Computer Assisted Web Interview) oder in Papierform auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der LFS-Erhebung oder der IKT-Erhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Merkmale der SILC-Erhebung sind überwiegend mit Auskunftspflicht verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten.

Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, SILC und IKT werden jeweils eigene Hochrechnungen durchgeführt – im Fall des LFS sogar mehrere: Eine für die Quartalsmerkmale, die bei jeder LFS-Befragung Teil des Frageprogramms sind, eine für die nur einmal pro Jahr abgefragten Strukturmerkmale und eine für die Merkmale des jährlich wechselnden Ad-hoc Moduls.

Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen. Diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, SILC und IKT, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen, wobei der Hochrechnungsfaktor im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich auch Auswertungen bis zur Ebene der regionalen Untergruppe ermöglicht (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht, regionale Untergruppen). Von Auswertungen unterhalb dieser Ebene wird abgeraten. Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu einem Großteil von Merkmalsbereichen verwendet. Auswertung mit Bezug zu den Unterstichproben sowie die Fragen zur Behinderung verwenden die jeweils eigenen Hochrechnungsgewichte. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Um europäische Anforderungen zu erfüllen, wird zu Erstellung der LFS-Eckwerte auf eine gesonderte quartalsweise Kern-Hochrechnung zurückgegriffen. Auf Grund der frühzeitigen Lieferung erfolgt die Anpassung der IKT-Stichprobe an das Halbjahres-Material. Das gilt auch für SILC jeweils zum Zeitpunkt der Ersthochrechnung.

Der Rahmen für die LFS-Hochrechnungsfaktoren berücksichtigt neben Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht, insbesondere noch den Erwerbsstatus und die Haushaltsgröße. Der Hochrechnungsrahmen für SILC enthält dagegen neben dem Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit noch eine Haushaltstypisierung, den Bildungs- und Familienstand und die soziale Stellung und das Haushaltseinkommenskonzept. Wie bereits oben geschrieben ist der hochgerechnete Kern die Quelle für den Hochrechnungsrahmen für LFS, SILC und IKT. Es entsteht so eine Vielzahl von Hochrechnungsfaktoren für die verschiedenen Stichprobenteile des Mikrozensus sowie für die zeitliche Untergliederung. Die Verwendung der entsprechenden Gewichte ist immer auf den zeitlichen und thematischen Bezug zu prüfen. Für die Anpassung der IKT werden zusätzlich Variablen zur Internetnutzung berücksichtigt. Auf Grund der kleinen Stichprobe findet die Hochrechnung für Personen und Haushalte getrennt statt. Diese ist zudem prioritär darauf ausgerichtet präzise Ergebnisse für den Bund bereitstellen zu können, um die Qualitätsvorgaben der EU für Deutschland insgesamt einhalten zu können.

Im Wissenschaftsmagazin des Statistischen Bundesamtes WISTA ist in der Ausgabe 6/2021 ein ausführlicher Artikel zur Methodik des Hochrechnungsverfahrens erschienen.

Ferner ist mit zunehmender zeitlicher Entfernung von der Fortschreibungsbasis (jeweils der letzte Zensus) davon auszugehen, dass der statistische Fehler in der laufenden Bevölkerungsfortschreibung zunimmt. Solange keine aktuellen Zensusergebnisse vorliegen, kann eine Abschätzung der Ergebnisverzerrungen aufgrund von Fortschreibungsfehlern nicht erfolgen. Da die Hochrechnung der Unterstichproben auf der Hochrechnung des Kerns beruht, beeinflusst dieser Aspekt auch immer die Verwendung der Ergebnisse von LFS, SILC und IKT.

Da aus dem Zensus 2022 keine Angaben zu den Merkmalsausprägungen divers/ohne Angabe vorliegen, stehen aktuell für die Hochrechnung keine Eckwerte hierzu aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung. Derzeit werden die Personen ohne Angabe zum Geschlecht in der Bevölkerungsfortschreibung und im Mikrozensus noch zufällig den Ausprägungen männlich oder weiblich zugeordnet.

Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Im Rahmen der monatlichen Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht.

Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird.

Systematische Fehler sind hingegen nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (zum Beispiel Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler). Diese werden begrenzt, da sie nicht vollständig vermieden werden können.

Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Bihler, W. / Zimmermann, D.: Die neue Mikrozensus-Stichprobe ab 2016. Mikrozensus im Wandel.).

Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird. Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Personen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers(durchschnittliche über 15%) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes unterdrückt und durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10% und 15%) in Klammern dargestellt.

Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler betreffen Stichproben- und Vollerhebungen gleichermaßen und treten in allen Phasen des Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesses auf. Ursachen können z. B. Fehler in der Erfassungsgrundlage, Messfehler, Aufbereitungsfehler oder Fehler durch Antwortausfälle sein.

Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland werden häufig nicht erfasst, da der Meldestatus bei der Realisierung der Erhebung herangezogen wird. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Wohnflächen gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

Die Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) unterscheiden sich nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen (vgl. hierzu auch: Körner/Marder-Puch 2015) Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.).

Die jährlich im September veröffentlichte „Überleitungstabelle“ stellt die Unterschiede in der Zahl der Erwerbstätigen zwischen Mikrozensus/LFS und Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR) dar.

Abweichungen zwischen Erwerbstätigenrechnung und Mikrozensus bei der Zahl der Erwerbstätigen:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbsstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html>

Als eine der Ursachen für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden, um Mess- und Aufbereitungsfehler zu vermeiden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Revisionen werden nicht routinemäßig, sondern nur bei definierten Anlässen gemäß der im Statistischen Verbund vereinbarten Revisionsrichtlinien durchgeführt. Nicht zu verwechseln mit Revisionen sind die für den MZ ab Veröffentlichungsjahr 2021 eingeführten Erst- und Endveröffentlichungen von Mikrozensususergebnissen.

Bei Erst- und Endergebnissen handelt es sich um zwei Ergebnisarten, die beide auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten beruhen. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Vergleichbarkeit

Räumlich Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Insbesondere hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2020 sind die einschneidenden Änderungen in der Erhebungsdurchführung, Methodik und technischen Unterstützung zu berücksichtigen, die im Rahmen des Qualitätsberichts 2020 im Detail erläutert wurden. (vgl dazu auch Statistisches Bundesamt (regelmäßige Updates): Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020, verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>).

Veranlasst durch die Durchführungsverordnung (EU) 2019/2240 wurden (in allen Stichproben/Fragebögen) die Fragen zur Erfassung des ILO-Erwerbsstatus ab 2021 umgestellt. Hieraus ergeben sich methodisch bedingte Effekte, die die Ergebnisse der Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen im Vergleich zu den Jahren vor 2021 nur eingeschränkt vergleichbar machen. Siehe hierzu WISTA Ausgabe 3/2023.

Im Zusammenhang mit den Herausforderungen bei der Aufbereitung und der Erhebung des Mikrozensus 2020 (siehe www.destatis.de/mikrozensus2020) wurde bei der Plausibilisierung der Bildungsmerkmale entschieden, bei Personen, die bei der Beantwortung der Frage zum höchsten allgemeinen Bildungsabschluss einen niedrigeren Abschluss als im Vorjahr angegeben haben, die Angabe aus dem Vorjahr zu übernehmen. Mittlerweile hat sich die methodische Umstellung des Mikrozensus etabliert, weshalb die Korrektur mit der Veröffentlichung der Endergebnisse des Mikrozensus 2023 entfällt. Dadurch ergeben sich Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit der Endergebnisse 2022 und 2023.

Zu weiteren Einschränkungen bei der zeitlichen Vergleichbarkeit siehe die Qualitätsberichte der Jahre 2006 (2005: Einführung der unterjährigen Rotation), 2013 (Nutzung neuer Eckwerte zur Hochrechnung aus dem Zensus 2011) und 2017 (Einführung neuer Auswahlgrundlage basierend auf dem Zensus 2011) sowie die entsprechenden Begleitdokumentationen bspw. des Scientific Use Files (<https://www.gesis.org/missy/metadata/MZ/>).

Kohärenz

Statistikübergreifende Kohärenz

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen unterscheiden sich von Erwerbstätigenzahlen der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR).

Die Abweichungen sind vor allem auf Unterschiede der in beiden Statistiken eingesetzten Methoden und Verfahren zurückzuführen, basieren aber in Teilen auch auf nicht vollständig übereinstimmenden Definitionen. Definitorisch weichen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung vor allem bei der Abgrenzung von Erwerbstätigen ab, die ihre Tätigkeit unterbrochen haben. Methodisch ist bedeutsam, dass die Erwerbstätigenrechnung die Zahl der Erwerbstätigen auf Basis von etwa 60 Statistiken schätzt, während der Mikrozensus als Haushaltsbefragung auf den Angaben der Befragten basiert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass Abweichungen vor allem im Bereich der marginalen Beschäftigung zu finden sind. Erfahrungsgemäß kann etwa die Erfassung kleinerer (Neben-)Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit in Haushaltsbefragungen problematisch sein. In der Erwerbstätigenrechnung werden daher für statistisch schwierig zu erfassende Bereiche (z. B. im Bereich der häuslichen Dienste) Zuschätzungen vorgenommen. Daher wird die Erwerbstätigenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstätigenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstätigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung werden jährlich im September aktualisiert und sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de abrufbar:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbsstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeuterungen-etr-zum-mz.html?nn=206552>).

Ähnliche Inhalte wie in der Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) werden in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen für SILC, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

Statistikinterne Kohärenz

Europäische Konsistenzanforderungen geben vor, dass Quartals- und Jahresergebnisse der LFS-Substichprobe miteinander konsistent sein müssen. Diese Anforderungen wurden im LFS gegenüber der nationalen Anforderung (Ergebniskonsistenz zwischen den einzelnen Substichproben) präferiert umgesetzt.

Um die europäischen Anforderungen zu erfüllen, werden die LFS-Strukturmerkmale (sprich LFS-Jahresergebnisse) am MZ-Kern-Quartalsdurchschnitt hochgerechnet.

Eine Konsistenz zwischen dem Jahresmaterial für die Kern- und die LFS-Substichprobe ist daher nicht gegeben.

Da für SILC die hochgerechneten Halbjahresergebnisse als Hochrechnungsrahmen verwendet werden, ist eine Konsistenz in den verwendeten Eckwerten gegeben. Im Fall der IKT ist diese nur für das Halbjahr des Mikrozensus gegeben, da nicht das komplette Jahresmaterial als Hochrechnungsrahmen dient. Diese unterschiedlichen Bezugszeiträume der Hochrechnungen beeinträchtigten auch die Kohärenz der Substichproben untereinander.

Auch wenn diese methodischen Besonderheiten keine vollständige Kohärenz aller Untererhebungen zulassen, so kann doch von einer grundsätzlichen Konsistenz gesprochen werden.

Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistischer Bericht - Mikrozensus - Arbeitsmarkt - 2024 (Erstergebnis), 2025.

Zur detaillierten Beschreibung der Methodik des Hochrechnungsverfahrens siehe:

Schmidt, M. & Stein, J. L.: Die Hochrechnung im Mikrozensus ab 2020, in: Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2021, S. 54 ff.

Musterfragebogen

Alle Musterfragebogen in deutscher und englischer Sprache können unter www.mikrozensus.de eingesehen werden.

Anpassung der Mikrozensus-Ergebnisse an den Zensus 2022

Ab der Veröffentlichung der Endergebnisse 2023 und der Erstergebnisse 2024 werden für die Hochrechnung des Mikrozensus Daten der Bevölkerungsfortschreibung herangezogen, die auf den Eckwerten des Zensus 2022 basieren. Das Hochrechnungverfahren bleibt dabei unverändert. Jedoch wird mit der Umstellung der aktuelle Bevölkerungsstand in der Hochrechnung berücksichtigt. Vor der Umstellung basierten die Bevölkerungseckwerte auf der Fortschreibung der Ergebnisse des Zensus 2011. Nun basieren sie auf der Fortschreibung der Ergebnisse des Zensus 2022.

Zusätzlich werden für die bereits veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus-Kernprogramms und der Unterstichprobe zur Arbeitsmarktbeteiligung (MZ-LFS) für die zurückliegenden Jahre bis 2021 neu hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungseckwerte nach Zensus 2022 bzw. basierend auf der Rückrechnung der Bevölkerungsfortschreibung für das Jahr 2021 veröffentlicht. Durch die neue Hochrechnung der Ergebnisse bis einschließlich Erhebungsjahr 2021 werden unter anderem die Ergebnisse zur Arbeitsmarktbeteiligung an das europäische Referenzjahr der Zensusrunde angeglichen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html>

Glossar

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig bzw. seiten-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Altersgruppen

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sog. Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschließlich des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

Ausländerinnen und Ausländer

Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Ausländer/-innen gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem Labour-Force-Konzept der International Labour Organization (ILO) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur war bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (z.B. gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen. Damit kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z.B. Altenheime). Ab dem Berichtsjahr 2020 wird das Konzept der Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten zur Grundlage der Darstellung von Familien/ Lebensformen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

Die Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst die Bevölkerung, welche in Hauptwohnsitzhaushalten ansässig ist und einer Lebensform zugehörig ist, welcher mindestens ein Mitglied mit Hauptwohnsitz aufweist.

Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften

Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählen alle Personen, die dort wohnen und nicht für sich wirtschaften, d.h., keinen eigenen Haushalt führen. Vorübergehend Anwesende in Gemeinschaftsunterkünften, z.B. Gäste in Hotels, Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Heil-, Pflegeanstalten, Insassen von geschlossenen Heimen oder Mitbewohner/-innen in Klöstern, die sich dort nur vorübergehend, d.h., weniger als drei Monate aufhalten, werden nicht in die Erhebung einbezogen. Kranke in Heil- und Pflegeanstalten oder Sanatorien o.ä. werden nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie wegen der Länge des Aufenthaltes dort gemeldet sind oder außerhalb der Einrichtung keinen weiteren Wohnsitz (Wohnraum) haben. Ausländische Arbeitnehmer/-innen in Arbeitsunterkünften werden in die Befragung einbezogen. Die Leitungen der Gemeinschaftsunterkünfte sind auskunftspflichtig und geben Auskunft für die Bewohner/-innen der Anstalt. Das Frageprogramm ist reduziert auf Fragen zum Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Familienstand, Hauptstatus (Erwerbsbeteiligung), Art des Wohnsitzes (Haupt- und Nebenwohnung), ausländischen Wohnsitz und der ersten und zweiten Staatsangehörigkeit.

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zählen die Haushaltsmitglieder der Hauptwohnsitzhaushalte, unabhängig vom individuellen Status von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da eine Person in mehreren Hauptwohnsitzhaushalten wohnberechtigt sein kann, sind somit Mehrfachzählungen möglich. Die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst wiederum nicht den Teil der Bevölkerung, der ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften lebt.

Bevölkerung in Privathaushalten

Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Personen, welche in mehreren Privathaushalten ansässig sind, tragen mehrfach zur Bevölkerung in Privathaushalten bei. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z.B. in Altenheimen) gehört nicht dazu.

Bezugsperson der Familie/Lebensform

Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform. Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei gemischtgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personennummer. Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen. In den Mikrozensusen 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o.g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Ehepaare

Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammenlebende Personen. Bis einschließlich 2017 werden hierbei im Mikrozensus ausschließlich gemischtgeschlechtliche Ehepaare erfasst. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend. Ab dem Jahr 2018 werden auch gleichgeschlechtliche Ehepaare erfasst.

Eingetragene Lebenspartnerschaft

Siehe Familienstand

Einpersonenhaushalte

Siehe Bevölkerung in Privathaushalten

Eltern-Kind-Gemeinschaften

Eltern-Kind-Gemeinschaften sind gleichbedeutend mit Familien.

Erwerbslose

Zu den Erwerbslosen zählen Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d.h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensusdaten bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer/-innen einschließlich Soldatinnen und Soldaten), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn und Gehalt zu beziehen. Daneben gelten auch Personen als erwerbstätig, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z.B. wegen Urlaub, Krankheit usw.). Die „Realisierte“ Erwerbstätigkeit zählt Personen, die wegen Mutterschutz oder Elternzeit in der Berichtswoche nicht arbeiten, hingegen nicht als erwerbstätig. Damit erlaubt dieser Ansatz Rückschlüsse auf die aktive Ausübung eines Erwerbsverhältnisses vor dem Hintergrund der familiären Situation.

Familien

Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Ehepaare/Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder die mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform. Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie 5) Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform

Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. Soweit nichts Anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammenlebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

Gemeindegrößenklassen

Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

Gemeinschaftsunterkünfte

Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (z.B. Altenheime, Klöster), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen werden.

Generationen

Die Zahl der Generationen im Haushalt bezieht sich auf das direkte, geradlinige Abstammungsverhältnis der Haushaltsmitglieder. Dreigenerationenhaushalte sind z.B. Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, z.B. Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren (ohne Kinder oder Enkel) bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet. In Generationenhaushalten können außerdem noch andere verwandte, verschwägte oder familienfremde Personen mit eigener Generationenfolge leben.

Geschlecht

Beim Mikrozensus können die Befragten beim Merkmal „Geschlecht“ zwischen den Ausprägungen „männlich“, „weiblich“, „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ auswählen. Von einer Veröffentlichung der Personen mit Geschlechtsangabe „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ wird im Mikrozensus aktuell abgesehen. Erst nach dem Zensus 2022 liegen belastbare Referenzwerte vor, anhand derer die Qualität der entsprechenden Angaben zum Geschlecht überprüft werden können. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ werden zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Haupteinkommensperson des Haushalts

Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig die Haupteinkommensperson im Haushalt (bis 2019 als Haupteinkommensbezieher bezeichnet). Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensperson ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht, ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensperson des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale der Haupteinkommensperson des Haushalts (z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensperson eines Haushalts ausgeschlossen. Ab 2020 wird die Haupteinkommensperson ausschließlich unter den Personen ab 18 Jahren ausgewählt, sofern diese vorhanden sind. In den Mikrozensusen bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Hauptwohnsitzhaushalte

Zu den Hauptwohnsitzhaushalten zählt die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushalt

Als (Privat-) Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z.B. auch Einzeluntermieter/-innen). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushaltsgröße

Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder

Siehe Bevölkerung in Privathaushalten

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen z.B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft der Haushalt das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein.

Kinder

Der Begriff "Kinder" umfasst alle Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, oder mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebensformen

Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit Kindern und ohne Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne Kinder im Haushalt. Als Haushaltsbefragung konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das sog. „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensgemeinschaften

Unter einer gemischtgeschlechtlichen (bis Mikrozensus 2016 nichtehelichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Partnerschaft verstanden, bei welcher die Partner unverheiratet sind.

Mehrpersonenhaushalte

Siehe Bevölkerung in Privathaushalten

Migrationshintergrund

Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören im Einzelnen alle Ausländer/-innen, (Spät-) Aussiedler/-innen und Eingebürgerten sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer/-in, (Spät-)Aussiedler/-in, eingebürgert oder Deutsch durch Adoption ist. Für die Zwecke der Zeitreihenanalyse wird zwischen einem Migrationshintergrund im engeren und einem solchen im weiteren Sinne unterschieden. Personen mit Migrationshintergrund i.e.S. sind in allen Jahren als solche identifizierbar. Zu den Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. gehören zusätzlich Personen mit nicht durchgehend bestimmbarem Migrationsstatus. Diese Personen konnten ausschließlich aufgrund der Zusatzfragen zu den nicht im selben Haushalt lebenden Eltern in den Mikrozensus 2005, 2009 und 2013 als solche bestimmt werden. Ab 2017 liegen jährlich Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. vor.

Nebenwohnsitzhaushalte

Zu den Nebenwohnsitzhaushalten zählen alle privaten Haushalte, die keine Hauptwohnsitzhaushalte

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Das persönliche Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Zum Nettoeinkommen (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) des letzten Monats zählen z.B.: Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld. Da die Ermittlung des Einkommens von selbstständigen Landwirten/-innen in der Haupttätigkeit aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf diese

Nichterwerbspersonen

Zu den Nichterwerbspersonen zählen Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Paare

Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder

Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen z.B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein.

Realisierte Erwerbstätigkeit

Siehe Erwerbstätige

Staatsangehörigkeit

Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Ab dem Mikrozensus 2009 können alle Zuwanderer und Zuwanderinnen aus der ehemaligen Sowjetunion sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien identifiziert werden. Sie sind in den Tabellen nachrichtlich ausgewiesen, weil ein Teil ihrer Nachfolgestaaten bereits an anderer Stelle aufgeführt ist.

Teilzeitbeschäftigte

Zu den Teilzeitbeschäftigten zählen Personen, die wöchentlich weniger Stunden arbeiten als in einer in ihrer Branche bzw. ihrem Betrieb üblichen Vollzeitbeschäftigung. Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen auf einer Selbsteinstufung der Befragten.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2022, Glossar, 2023.

Tabellenerläuterung

Zeichenerklärung

- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 120) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % und 15 %)
- / Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler durchschnittlich über 15 %)
- X Die Aussage ist nicht sinnvoll oder möglich

Rundungsdifferenzen

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Prozentangaben basieren üblicherweise auf Zahlen mit einer höheren Genauigkeit (fünf Kommastellen) als in den Tabellen angegeben; insofern kann es bei der Berechnung von Prozentangaben auf der Grundlage gerundeter Zahlen zu Abweichungen kommen.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort „darunter“. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden. Auf die Bezeichnung "davon" bzw. "darunter" ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Erst- und Endergebnisse

Zur Verkürzung des Zeitraums zwischen Ende des Erhebungsjahres und Ergebnisbereitstellung werden ab dem Erhebungsjahr 2020 zwei Ergebnisarten – Erst- und Endergebnisse – unterschieden. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Genauigkeit der Mikrozensusergebnisse

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: zufallsbedingte und systematische. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der sog. relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird. Der relative Standardfehler stellt sich ab dem Erhebungsjahr 2020 wie folgt dar: Ergebnisse, zu denen lediglich bis zu einschließlich 70 Befragte beigetragen haben, weisen durchschnittlich einen relativen Standardfehler von mindestens 15 % aus. Diese Ergebnisse werden in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich „/“ ersetzt. Wenn zu einem Ergebnis 71 bis 120 Befragte beigetragen haben, ist der relative Standardfehler durchschnittlich mit 10 % bis 15 % noch vergleichsweise hoch und die Ergebnisse damit relativ unsicher. Zur Visualisierung dieser Unsicherheit werden die Ergebnisse in Klammern gesetzt „()“. Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (z.B. Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler).

1. Privathaushalte
1.1 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltsnettoeinkommen

Haushalts- nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße							Haushaltsmitglieder	
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					ins- gesamt	je Haushalt
			zu- sammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	≥ 5		
1000								Anzahl	
Insgesamt ¹⁾	6453	2675	3778	2083	766	684	245	13164	2,0
unter 500	79	73	(7)	/	/	/	/	90	1,1
500 - 1000	277	256	21	17	/	/	/	306	1,1
1000 - 1250	307	276	31	26	/	/	/	346	1,1
1250 - 1500	253	208	45	36	/	/	/	310	1,2
1500 - 2000	676	512	164	135	18	(7)	/	884	1,3
2000 - 2500	800	528	272	214	34	16	(8)	1165	1,5
2500 - 3000	654	311	343	254	50	28	(11)	1140	1,7
3000 - 3500	578	208	370	249	60	43	18	1152	2,0
3500 - 4000	474	100	374	228	76	53	18	1089	2,3
4000 - 5000	792	107	685	356	159	127	43	2031	2,6
5000 und mehr ..	1556	97	1459	560	354	404	141	4634	3,0

Haushalts- nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße					
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			davon mit ... Personen			
			2	3	4	≥ 5
	Zeilenprozente					
Insgesamt ¹⁾	100	41	32	12	11	4
unter 500	100	91	/	/	/	/
500 - 1000	100	92	6	/	/	/
1000 - 1250	100	90	8	/	/	/
1250 - 1500	100	82	14	/	/	/
1500 - 2000	100	76	20	3	(1)	/
2000 - 2500	100	66	27	4	2	(1)
2500 - 3000	100	48	39	8	4	(2)
3000 - 3500	100	36	43	10	7	3
3500 - 4000	100	21	48	16	11	4
4000 - 5000	100	14	45	20	16	5
5000 und mehr	100	6	36	23	26	9

Haushalts- nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
	Spaltenprozente						
Insgesamt ¹⁾	100	100	100	100	100	100	100
unter 500	1	3	(0)	/	/	/	/
500 - 1000	4	10	1	1	/	/	/
1000 - 1250	5	10	1	1	/	/	/
1250 - 1500	4	8	1	2	/	/	/
1500 - 2000	10	19	4	7	2	(1)	/
2000 - 2500	12	20	7	10	4	2	(3)
2500 - 3000	10	12	9	12	7	4	(5)
3000 - 3500	9	8	10	12	8	6	7
3500 - 4000	7	4	10	11	10	8	7
4000 - 5000	12	4	18	17	21	19	18
5000 und mehr	24	4	39	27	46	59	58

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

¹⁾ Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Privathaushalte
1.2 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt

Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	Haushaltsgröße							Haushaltsmitglieder	
	ins-gesamt	Ein-personen-haushalte	Mehrpersonenhaushalte					insgesamt	je Haushalt
			zu-sammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4	≥ 5		
	1000								Anzahl
Insgesamt	6453	2675	3778	2083	766	684	245	13164	2,0
ohne Personen im Alter von 65 Jahren und älter	4435	1748	2687	1144	667	652	224	9820	2,2
mit Personen im Alter von 65 Jahren und älter	2019	927	1092	940	99	32	20	3344	1,7
davon ¹⁾									
1 Pers. im Alter von 65 Jahren und älter	1287	927	360	271	54	20	15	1789	1,4
2 Pers. und mehr mit 65 Jahren und älter	732	X	732	668	45	12	/	1554	2,1
darunter nur Pers. im Alter von 65 J. u. älter	1598	927	671	668	/	/	/	2271	1,4

Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	Haushaltsgröße						
	ins-gesamt	Ein-personen-haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			davon mit ... Personen				
			2	3	4	≥ 5	
	Zeilenprozente						
Insgesamt	100	41	32	12	11	4	
ohne Personen im Alter von 65 Jahren und älter	100	39	26	15	15	5	
mit Personen im Alter von 65 Jahren und älter	100	46	47	5	2	1	
davon ¹⁾							
1 Pers. im Alter von 65 Jahren und älter	100	72	21	4	2	1	
2 Pers. und mehr mit 65 Jahren und älter	100	X	91	6	2	/	
darunter nur Pers. im Alter von 65 J. u. älter	100	58	42	/	/	/	

Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Haushalt	Haushaltsgröße						
	ins-gesamt	Ein-personen-haushalte	zu-sammen	Mehrpersonenhaushalte			
				davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
	Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
ohne Personen im Alter von 65 Jahren und älter	69	65	71	55	87	95	92
mit Personen im Alter von 65 Jahren und älter	31	35	29	45	13	5	8
davon ¹⁾							
1 Pers. im Alter von 65 Jahren und älter	64	100	33	29	54	62	71
2 Pers. und mehr mit 65 Jahren und älter	36	X	67	71	46	38	/
darunter nur Pers. im Alter von 65 J. u. älter	79	100	61	71	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

¹⁾ Für die Kategorien "1 Pers. im Alter von 65 Jahren und älter", "2 Pers. und mehr mit 65 Jahren und älter" sowie "darunter nur Pers. im Alter von 65 J. u. älter" wird der Anteil an den Haushalten "mit Personen im Alter von 65 Jahren und älter" ausgewiesen.

1. Privathaushalte
1.3 Privathaushalte nach Haushaltgröße und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Haushaltsgröße							Haushaltsmitglieder	
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				ins- gesamt	je Haushalt	
			zu- sammen	davon mit ... Personen					
				2	3	4			≥ 5
	1000							Anzahl	
Insgesamt	6453	2675	3778	2083	766	684	245	13164	2,0
unter 5 000	1467	487	979	524	202	187	66	3240	2,2
5 000 - 10 000	1152	421	731	398	147	134	52	2470	2,1
10 000 - 20 000	1013	418	595	331	121	107	36	2061	2,0
20 000 - 50 000	861	367	494	271	99	94	31	1741	2,0
50 000 - 100 000	328	156	171	97	31	30	13	633	1,9
100 000 - 200 000	378	195	183	105	37	29	12	695	1,8
200 000 - 500 000	167	90	77	45	17	11	/	297	1,8
500 000 und mehr ...	1087	541	546	312	111	92	31	2027	1,9

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Haushaltsgröße					
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			davon mit ... Personen			
			2	3	4	≥ 5
	Zeilenprozente					
Insgesamt	100	41	32	12	11	4
unter 5 000	100	33	36	14	13	5
5 000 - 10 000	100	37	35	13	12	4
10 000 - 20 000	100	41	33	12	11	4
20 000 - 50 000	100	43	31	11	11	4
50 000 - 100 000	100	48	30	10	9	4
100 000 - 200 000	100	52	28	10	8	3
200 000 - 500 000	100	54	27	10	7	/
500 000 und mehr	100	50	29	10	8	3

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
	Spaltenprozent						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
unter 5 000	23	18	26	25	26	27	27
5 000 - 10 000	18	16	19	19	19	20	21
10 000 - 20 000	16	16	16	16	16	16	15
20 000 - 50 000	13	14	13	13	13	14	13
50 000 - 100 000	5	6	5	5	4	4	5
100 000 - 200 000	6	7	5	5	5	4	5
200 000 - 500 000	3	3	2	2	2	2	/
500 000 und mehr ...	17	20	14	15	14	14	13

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

1. Privathaushalte
1.4 Privathaushalte am Nebenwohnsitz nach Haushaltgröße und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößen- klassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Haushaltsgröße					Haushaltsmitglieder		
	ins- gesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			ins- gesamt	je Haushalt	
			zu- sammen	davon mit ... Personen				
				2	≥ 3			
	1000	%	1000				Anzahl	
Insgesamt	156	121	78	35	26	(9)	207	1,3
unter 20 000	75	53	70	22	16	(7)	109	1,5
20 000 - 100 000	27	22	82	/	/	/	34	1,2
100 000 - 500 000	22	20	91	/	/	/	24	1,1
500 000 und mehr	32	26	82	/	/	/	40	1,3

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

2. Haushaltsmitglieder
2.1 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Geschlecht und Alter der Haushaltsmitglieder

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
	1000						
Insgesamt							
insgesamt	13164	2675	10489	4166	2299	2737	1288
unter 20	2498	23	2475	130	560	1131	653
20 - 25	701	179	523	137	146	157	83
25 - 30	812	270	542	282	142	82	36
30 - 35	907	219	688	276	207	153	52
35 - 40	890	156	734	166	200	269	99
40 - 45	879	141	739	136	179	300	123
45 - 50	814	132	682	158	175	250	99
50 - 55	870	168	702	252	202	184	64
55 - 60	1056	227	829	462	209	120	38
60 - 65	984	235	749	558	132	45	15
65 - 70	791	192	599	506	68	16	(8)
70 - 75	645	176	469	418	35	10	/
75 - 80	505	166	339	308	18	(8)	/
80 - 85	447	192	256	233	14	/	/
85 und älter	365	201	164	143	11	/	/
Weiblich							
insgesamt	6620	1371	5249	2129	1140	1344	636
unter 20	1211	11	1200	63	269	546	321
20 - 25	338	83	255	80	66	73	36
25 - 30	383	107	276	151	70	39	16
30 - 35	441	73	367	131	108	94	34
35 - 40	436	48	389	79	105	146	58
40 - 45	437	45	391	74	93	158	67
45 - 50	406	44	362	93	98	126	45
50 - 55	433	66	367	152	109	82	25
55 - 60	528	111	416	255	103	44	13
60 - 65	497	123	375	298	57	15	/
65 - 70	402	115	287	251	27	(6)	/
70 - 75	351	121	231	207	14	/	/
75 - 80	273	120	153	138	(8)	/	/
80 - 85	257	146	111	100	(7)	/	/
85 und älter	229	159	70	57	(7)	/	/
Männlich							
insgesamt	6544	1303	5240	2037	1158	1393	652
unter 20	1287	(12)	1275	67	291	586	332
20 - 25	363	96	267	58	79	84	46
25 - 30	429	163	266	130	72	44	20
30 - 35	466	145	321	145	99	59	18
35 - 40	453	108	346	87	95	123	41
40 - 45	442	95	347	62	86	143	57
45 - 50	408	88	320	65	77	124	54
50 - 55	437	102	335	101	93	102	39
55 - 60	528	116	412	207	106	75	24
60 - 65	487	112	375	260	74	31	(11)
65 - 70	390	78	312	256	41	(10)	/
70 - 75	294	55	238	211	21	/	/
75 - 80	232	45	187	170	10	/	/
80 - 85	190	46	144	133	(8)	/	/
85 und älter	136	42	94	86	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

2. Haushaltsmitglieder
2.1 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Geschlecht und Alter der Haushaltsmitglieder

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Haushaltsgröße					
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			davon mit ... Personen			
			2	3	4	≥ 5
Zeilenprozente						
Insgesamt						
insgesamt	100	20	32	17	21	10
unter 20	100	1	5	22	45	26
20 - 25	100	25	20	21	22	12
25 - 30	100	33	35	17	10	4
30 - 35	100	24	30	23	17	6
35 - 40	100	17	19	22	30	11
40 - 45	100	16	15	20	34	14
45 - 50	100	16	19	22	31	12
50 - 55	100	19	29	23	21	7
55 - 60	100	22	44	20	11	4
60 - 65	100	24	57	13	5	2
65 - 70	100	24	64	9	2	(1)
70 - 75	100	27	65	5	2	/
75 - 80	100	33	61	4	(2)	/
80 - 85	100	43	52	3	/	/
85 und älter	100	55	39	3	/	/
Weiblich						
insgesamt	100	21	32	17	20	10
unter 20	100	1	5	22	45	27
20 - 25	100	24	24	20	22	11
25 - 30	100	28	40	18	10	4
30 - 35	100	17	30	24	21	8
35 - 40	100	11	18	24	33	13
40 - 45	100	10	17	21	36	15
45 - 50	100	11	23	24	31	11
50 - 55	100	15	35	25	19	6
55 - 60	100	21	48	20	8	3
60 - 65	100	25	60	12	3	/
65 - 70	100	29	62	7	(2)	/
70 - 75	100	34	59	4	/	/
75 - 80	100	44	51	(3)	/	/
80 - 85	100	57	39	(3)	/	/
85 und älter	100	69	25	(3)	/	/
Männlich						
insgesamt	100	20	31	18	21	10
unter 20	100	(1)	5	23	45	26
20 - 25	100	26	16	22	23	13
25 - 30	100	38	30	17	10	5
30 - 35	100	31	31	21	13	4
35 - 40	100	24	19	21	27	9
40 - 45	100	21	14	19	32	13
45 - 50	100	21	16	19	30	13
50 - 55	100	23	23	21	23	9
55 - 60	100	22	39	20	14	5
60 - 65	100	23	53	15	6	(2)
65 - 70	100	20	66	11	(3)	/
70 - 75	100	19	72	7	/	/
75 - 80	100	20	73	4	/	/
80 - 85	100	24	70	(4)	/	/
85 und älter	100	31	63	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

2. Haushaltsmitglieder
2.1 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Geschlecht und Alter der Haushaltsmitglieder

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Haushaltsmitglieder						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
Spaltenprozente							
Insgesamt							
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
unter 20	19	1	24	3	24	41	51
20 - 25	5	7	5	3	6	6	6
25 - 30	6	10	5	7	6	3	3
30 - 35	7	8	7	7	9	6	4
35 - 40	7	6	7	4	9	10	8
40 - 45	7	5	7	3	8	11	10
45 - 50	6	5	7	4	8	9	8
50 - 55	7	6	7	6	9	7	5
55 - 60	8	8	8	11	9	4	3
60 - 65	7	9	7	13	6	2	1
65 - 70	6	7	6	12	3	1	(1)
70 - 75	5	7	4	10	2	0	/
75 - 80	4	6	3	7	1	(0)	/
80 - 85	3	7	2	6	1	/	/
85 und älter	3	8	2	3	0	/	/
Weiblich							
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
unter 20	18	1	23	3	24	41	51
20 - 25	5	6	5	4	6	5	6
25 - 30	6	8	5	7	6	3	3
30 - 35	7	5	7	6	9	7	5
35 - 40	7	3	7	4	9	11	9
40 - 45	7	3	7	3	8	12	11
45 - 50	6	3	7	4	9	9	7
50 - 55	7	5	7	7	10	6	4
55 - 60	8	8	8	12	9	3	2
60 - 65	8	9	7	14	5	1	/
65 - 70	6	8	5	12	2	(0)	/
70 - 75	5	9	4	10	1	/	/
75 - 80	4	9	3	6	(1)	/	/
80 - 85	4	11	2	5	(1)	/	/
85 und älter	3	12	1	3	(1)	/	/
Männlich							
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
unter 20	20	(1)	24	3	25	42	51
20 - 25	6	7	5	3	7	6	7
25 - 30	7	13	5	6	6	3	3
30 - 35	7	11	6	7	9	4	3
35 - 40	7	8	7	4	8	9	6
40 - 45	7	7	7	3	7	10	9
45 - 50	6	7	6	3	7	9	8
50 - 55	7	8	6	5	8	7	6
55 - 60	8	9	8	10	9	5	4
60 - 65	7	9	7	13	6	2	(2)
65 - 70	6	6	6	13	4	(1)	/
70 - 75	4	4	5	10	2	/	/
75 - 80	4	3	4	8	1	/	/
80 - 85	3	4	3	7	(1)	/	/
85 und älter	2	3	2	4	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

2. Haushaltsmitglieder
2.2 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße und Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder

Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
				1000			
Insgesamt	13164	2675	10489	4166	2299	2737	1288
Deutsche	11117	2266	8850	3665	1891	2301	992
Ausländer aus EU-Staaten	883	169	714	249	190	187	88
Ausländer aus Nicht-EU-Staaten	1165	240	925	252	218	248	207

Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	Haushaltsgröße					
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			davon mit ... Personen			
			2	3	4	≥ 5
			Zeilenprozente			
Insgesamt	100	20	32	17	21	10
Deutsche	100	20	33	17	21	9
Ausländer aus EU-Staaten	100	19	28	21	21	10
Ausländer aus Nicht-EU-Staaten	100	21	22	19	21	18

Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
	Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Deutsche	84	85	84	88	82	84	77
Ausländer aus EU-Staaten	7	6	7	6	8	7	7
Ausländer aus Nicht-EU-Staaten	9	9	9	6	9	9	16

2. Haushaltsmitglieder
2.3 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße und Erwerbsbeteiligung der Haushaltsmitglieder

Erwerbsbeteiligung der Haushaltsmitglieder	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
				1000			
Insgesamt	13164	2675	10489	4166	2299	2737	1288
Erwerbspersonen	7355	1585	5771	2264	1465	1479	562
davon							
Erwerbstätige	7165	1525	5640	2216	1427	1450	547
Erwerbslose	190	60	131	49	38	29	16
Nicherwerbspersonen	5809	1090	4719	1902	834	1258	725

Erwerbsbeteiligung der Haushaltsmitglieder	Haushaltsgröße					
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			davon mit ... Personen			
			2	3	4	≥ 5
Zeilenprozente						
Insgesamt	100	20	32	17	21	10
Erwerbspersonen	100	22	31	20	20	8
davon						
Erwerbstätige	100	21	31	20	20	8
Erwerbslose	100	31	26	20	15	8
Nicherwerbspersonen	100	19	33	14	22	12

Erwerbsbeteiligung der Haushaltsmitglieder	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	≥ 5
	Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	56	59	55	54	64	54	44
davon ¹⁾							
Erwerbstätige	97	96	98	98	97	98	97
Erwerbslose	3	4	2	2	3	2	3
Nicherwerbspersonen	44	41	45	46	36	46	56

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

¹⁾ Für die Kategorien "Erwerbstätige" und "Erwerbslose" wird der Anteil an den Erwerbspersonen ausgewiesen.

3. Familien
3.1 Bevölkerung in Familien und Lebensformen nach Geschlecht

Lebensform	Bevölkerung				
	ins- gesamt	Männlich		Weiblich	
	1000	1000	%	1000	%
Insgesamt	13155	6539	50	6616	50
Familien mit Kindern	6660	3317	50	3343	50
Elternteile	3447	1597	46	1850	54
Kinder	3213	1721	54	1493	46
Ehepaare	5177	2669	52	2508	48
Elternteile	2749	1374	50	1374	50
Kinder	2428	1295	53	1134	47
Lebensgemeinschaften	523	265	51	259	49
Elternteile	297	148	50	149	50
Kinder	226	117	52	110	48
Alleinerziehende	959	384	40	576	60
Elternteile	401	74	19	326	81
Kinder	559	310	55	249	45
Paargemeinschaften ohne Kinder	3584	1797	50	1787	50
Ehepartner/-innen	2921	1464	50	1458	50
Lebenspartner/-innen	663	333	50	329	50
Alleinstehende	2911	1425	49	1486	51
darunter Alleinlebende	2675	1303	49	1371	51

Lebensform	Bevölkerung		
	ins- gesamt	Männlich	Weiblich
	Spaltenprozente		
Insgesamt	100	100	100
Familien mit Kindern	51	51	50
Paargemeinschaften ohne Kinder	27	27	27
Alleinstehende	22	22	23
Familien mit Kindern	100	100	100
Ehepaare	78	80	75
Lebensgemeinschaften	8	8	8
Alleinerziehende	14	12	17
Elternteile	52	48	55
Kinder	48	52	45
Paargemeinschaften ohne Kinder	100	100	100
Ehepartner/-innen	82	81	82
Lebenspartner/-innen	18	19	18
Alleinstehende	100	100	100
darunter Alleinlebende	92	91	92

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

3. Familien
3.2 Lebensformen nach Typ der Lebensform

Typ der Lebensform	1000
Insgesamt	6627
Familien mit Kindern	1924
Ehepaare	1374
darunter gemischtgeschlechtliche Ehepaare	1371
Lebensgemeinschaften	149
darunter gemischtgeschlechtliche Lebensgem.	147
Alleinerziehende	401
Väter	74
Mütter	326
Paargemeinschaften ohne Kinder	1792
Ehepaare	1461
darunter gemischtgeschlechtliche Ehepaare	1450
Lebensgemeinschaften	331
darunter gemischtgeschlechtliche Lebensgem.	319
Alleinstehende	2911
Männer	1425
Frauen	1486
darunter Alleinlebende	2675
Typ der Lebensform	%
Insgesamt	100
Familien mit Kindern	29
Paargemeinschaften ohne Kinder	27
Alleinstehende	44
Familien mit Kindern	100
Ehepaare	71
Lebensgemeinschaften	8
Alleinerziehende	21
davon	
Väter	19
Mütter	81
Paargemeinschaften ohne Kinder	100
Ehepaare	82
Lebensgemeinschaften	18
Alleinstehende	100
Männer	49
Frauen	51

3. Familien
3.3 Paare nach Vorhandensein von Kindern und Paartyp

Paartyp	Vorhandensein von Kindern				
	ins- gesamt	mit Kind(ern)		ohne Kind(er)	
	1000	1000	%	1000	%
Insgesamt	3315	1523	46	1792	54
Ehepaare	2835	1374	48	1461	52
gemischtgeschlechtliche Ehepaare	2821	1371	49	1450	51
gleichgeschlechtliche Ehepaare	14	/	/	11	79
Mann-Mann	(8)	/	/	(7)	(83)
Frau-Frau	/	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften	480	149	31	331	69
gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften	467	147	32	319	68
gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften	13	/	/	12	90
Mann-Mann	(7)	/	/	(7)	(95)
Frau-Frau	(6)	/	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

3. Familien
3.4 Familien nach Familienform und Alter des jüngsten Kindes

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform						
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebens- gemeinschaften		Alleinerziehende	
	1000	1000	%	1000	%	1000	%
Insgesamt	1924	1374	71	149	8	401	21
unter 3	335	263	79	53	16	19	6
3 - 6	246	193	78	24	10	30	12
6 - 10	274	206	75	23	8	45	17
10 -15	304	217	71	21	7	66	22
15- 18	186	132	71	(9)	(5)	46	25
18 - 27	372	254	68	16	4	103	28
27 und älter	207	110	53	/	/	93	45
unter 18	1345	1010	75	130	10	205	15

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Spaltenprozente			
Insgesamt	100	100	100	100
unter 3	17	19	36	5
3 - 6	13	14	16	7
6 - 10	14	15	15	11
10 -15	16	16	14	16
15- 18	10	10	(6)	11
18 - 27	19	18	10	26
27 und älter	11	8	/	23
unter 18	70	74	87	51

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

3. Familien
3.5 Familien nach Familienform, Alter des jüngsten Kindes und Zahl der Kinder

Alter des jüngsten Kindes Zahl der Kinder	Familienform						
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebens- gemeinschaften		Alleinerziehende	
	1000	1000	%	1000	%	1000	%
Insgesamt							
insgesamt	1924	1374	71	149	8	401	21
mit 1 Kind	932	571	61	87	9	274	29
mit 2 Kindern	751	602	80	48	6	101	13
mit 3 Kindern	198	164	83	11	6	22	11
mit 4 und mehr Kindern	44	38	86	/	/	/	/
Mit jüngstem Kind unter 18 Jahren							
insgesamt	1345	1010	75	130	10	205	15
mit 1 Kind	500	317	63	72	14	111	22
mit 2 Kindern	622	506	81	44	7	72	12
mit 3 Kindern	181	151	83	11	6	19	11
mit 4 und mehr Kindern	42	37	88	/	/	/	/
Mit jüngstem Kind 18 Jahre u. älter							
insgesamt	579	364	63	19	3	196	34
mit 1 Kind	431	254	59	15	3	163	38
mit 2 Kindern	129	96	75	/	/	29	23
mit 3 Kindern	17	13	78	/	/	/	/
mit 4 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/

Alter des jüngsten Kindes Zahl der Kinder	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Spaltenprozente			
Insgesamt				
insgesamt	100	100	100	100
mit 1 Kind	48	42	58	68
mit 2 Kindern	39	44	32	25
mit 3 Kindern	10	12	8	6
mit 4 und mehr Kindern	2	3	/	/
Mit jüngstem Kind unter 18 Jahren				
insgesamt	100	100	100	100
mit 1 Kind	37	31	56	54
mit 2 Kindern	46	50	34	35
mit 3 Kindern	13	15	8	9
mit 4 und mehr Kindern	3	4	/	/
Mit jüngstem Kind 18 Jahre u. älter				
insgesamt	100	100	100	100
mit 1 Kind	75	70	77	83
mit 2 Kindern	22	26	/	15
mit 3 Kindern	3	4	/	/
mit 4 und mehr Kindern	/	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

4. Alleinerziehende
4.1 Alleinerziehende nach Geschlecht und Alter des jüngsten Kindes

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Alleinerziehende				
	ins- gesamt	Väter		Mütter	
	1000	1000	%	1000	%
Insgesamt	401	74	19	326	81
unter 3	19	/	/	17	92
3 - 6	30	/	/	27	90
6 - 10	45	/	/	39	87
10 -15	66	12	18	54	82
15- 18	46	(9)	(20)	37	80
18 - 27	103	24	23	79	77
27 und älter	93	19	21	73	79
unter 18	205	31	15	174	85

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Alleinerziehende		
	ins- gesamt	Väter	Mütter
	Spaltenprozente		
Insgesamt	100	100	100
unter 3	5	/	5
3 - 6	7	/	8
6 - 10	11	/	12
10 -15	16	16	16
15- 18	11	(12)	11
18 - 27	26	32	24
27 und älter	23	26	22
unter 18	51	42	53

4. Alleinerziehende
4.2 Alleinstehende - darunter Alleinlebende - nach Geschlecht und Alter

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Allein- stehende	darunter Alleinlebende		Allein- stehende	darunter Alleinlebende		Allein- stehende	darunter Alleinlebende	
	1000	1000	%	1000	1000	%	1000	1000	%
Insgesamt	2911	2675	92	1425	1303	91	1486	1371	92
unter 20	33	23	71	18	(12)	66	15	11	76
20 - 25	212	179	84	114	96	84	99	83	84
25 - 30	317	270	85	191	163	85	126	107	85
30 - 35	245	219	89	162	145	89	82	73	89
35 - 40	169	156	92	116	108	93	53	48	90
40 - 45	149	141	94	101	95	95	49	45	93
45 - 50	140	132	94	92	88	95	48	44	91
50 - 55	176	168	95	106	102	96	70	66	93
55 - 60	240	227	95	123	116	95	117	111	95
60 - 65	249	235	94	119	112	94	129	123	95
65 - 70	203	192	95	82	78	94	120	115	95
70 - 75	188	176	94	59	55	93	128	121	94
75 - 80	175	166	95	48	45	94	126	120	95
80 - 85	200	192	96	48	46	95	152	146	96
85 und älter	215	201	94	45	42	94	170	159	93

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Alleinstehende		
	insgesamt	Männlich	Weiblich
	Zeilenprozente		
Insgesamt	100	49	51
unter 20	100	56	44
20 - 25	100	54	46
25 - 30	100	60	40
30 - 35	100	66	34
35 - 40	100	69	31
40 - 45	100	67	33
45 - 50	100	66	34
50 - 55	100	60	40
55 - 60	100	51	49
60 - 65	100	48	52
65 - 70	100	41	59
70 - 75	100	32	68
75 - 80	100	28	72
80 - 85	100	24	76
85 und älter	100	21	79

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Allein- stehende	dar. Allein- lebende	Allein- stehende	dar. Allein- lebende	Allein- stehende	dar. Allein- lebende
	Spaltenprozente					
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
unter 20	1	1	1	(1)	1	1
20 - 25	7	7	8	7	7	6
25 - 30	11	10	13	13	8	8
30 - 35	8	8	11	11	6	5
35 - 40	6	6	8	8	4	3
40 - 45	5	5	7	7	3	3
45 - 50	5	5	6	7	3	3
50 - 55	6	6	7	8	5	5
55 - 60	8	8	9	9	8	8
60 - 65	9	9	8	9	9	9
65 - 70	7	7	6	6	8	8
70 - 75	6	7	4	4	9	9
75 - 80	6	6	3	3	9	9
80 - 85	7	7	3	4	10	11
85 und älter	7	8	3	3	11	12

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

5. Mütter
5.1 Mütter nach Familienform und Alter

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1850	1374	1371	149	147	326
15 - 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	14	(7)	(7)	/	/	/
25 - 30	73	50	50	12	12	11
30 - 35	223	174	173	27	27	22
35 - 40	312	246	245	32	32	34
40 - 45	334	253	253	34	34	47
45 - 50	288	223	223	17	17	48
50 - 55	237	180	180	11	11	46
55 - 60	178	133	133	(7)	(6)	38
60 - 65	86	59	59	/	/	23
65 und älter	104	48	48	/	/	55

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	74	8	18
15 - 20	/	/	/	/
20 - 25	100	(52)	/	/
25 - 30	100	69	17	14
30 - 35	100	78	12	10
35 - 40	100	79	10	11
40 - 45	100	76	10	14
45 - 50	100	78	6	17
50 - 55	100	76	5	19
55 - 60	100	75	(4)	21
60 - 65	100	69	/	27
65 und älter	100	46	/	53

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	Spaltenprozente					
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
15 - 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	1	(1)	(1)	/	/	/
25 - 30	4	4	4	8	8	3
30 - 35	12	13	13	18	18	7
35 - 40	17	18	18	21	21	10
40 - 45	18	18	18	23	23	15
45 - 50	16	16	16	11	11	15
50 - 55	13	13	13	7	8	14
55 - 60	10	10	10	(4)	(4)	12
60 - 65	5	4	4	/	/	7
65 und älter	6	4	4	/	/	17

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

5. Mütter
5.2 Mütter nach Familienform und Zahl der Kinder

Zahl der Kinder	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1850	1374	1371	149	147	326
mit 1 Kind	877	571	570	87	86	219
mit 2 Kindern	735	602	600	48	48	86
mit 3 Kindern	194	164	164	12	11	19
mit 4 Kindern	35	30	30	/	/	/
mit 5 und mehr Kindern	(8)	(7)	(7)	/	/	/

Zahl der Kinder	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	74	8	18
mit 1 Kind	100	65	10	25
mit 2 Kindern	100	82	7	12
mit 3 Kindern	100	84	6	10
mit 4 Kindern	100	87	/	/
mit 5 und mehr Kindern	(100)	(88)	/	/

Zahl der Kinder	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
			Spaltenprozente			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
mit 1 Kind	47	42	42	59	59	67
mit 2 Kindern	40	44	44	32	32	26
mit 3 Kindern	11	12	12	8	8	6
mit 4 Kindern	2	2	2	/	/	/
mit 5 und mehr Kindern	(0)	(1)	(1)	/	/	/

5. Mütter
5.3 Mütter nach Familienform und Alter des jüngsten Kindes

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1850	1374	1371	149	147	326
unter 3 Jahren	333	263	262	53	53	17
3 - 6	243	193	192	24	23	27
6 - 10	268	206	206	23	23	39
10 - 15	292	217	217	21	21	54
15 - 18	177	132	131	(9)	(9)	37
18 - 27	349	253	253	16	15	79
27 Jahre und älter	187	111	110	/	/	73
unter 1 Jahr	107	83	83	20	19	/
unter 18 Jahren	1314	1010	1008	130	129	174

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
Zeilenprozente				
Insgesamt	100	74	8	18
unter 3 Jahren	100	79	16	5
3 - 6	100	79	10	11
6 - 10	100	77	9	15
10 - 15	100	74	7	18
15 - 18	100	74	(5)	21
18 - 27	100	73	5	23
27 Jahre und älter	100	59	/	39
unter 1 Jahr	100	78	18	/
unter 18 Jahren	100	77	10	13

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
unter 3 Jahren	18	19	19	36	36	5
3 - 6	13	14	14	16	16	8
6 - 10	15	15	15	15	15	12
10 - 15	16	16	16	14	14	16
15 - 18	10	10	10	(6)	(6)	11
18 - 27	19	18	18	11	10	24
27 Jahre und älter	10	8	8	/	/	22
unter 1 Jahr	6	6	6	13	13	/
unter 18 Jahren	71	74	73	87	87	53

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

5. Mütter
5.4 Mütter nach Familienform und Erwerbsbeteiligung

Erwerbsbeteiligung	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1850	1374	1371	149	147	326
Erwerbspersonen	1466	1106	1104	127	125	233
Erwerbstätige	1434	1087	1085	123	121	224
darunter realisiert Erwerbstätige ¹⁾	1339	1015	1013	104	102	220
in Vollzeit	394	266	265	34	32	94
in Teilzeit	945	749	748	70	70	126
Erwerbslose	32	19	19	/	/	(9)
Nichterwerbspersonen	384	268	268	23	22	93

Erwerbsbeteiligung	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	74	8	18
Erwerbspersonen	100	75	9	16
Erwerbstätige	100	76	9	16
darunter realisiert Erwerbstätige ¹⁾	100	76	8	16
in Vollzeit	100	68	9	24
in Teilzeit	100	79	7	13
Erwerbslose	100	60	/	(28)
Nichterwerbspersonen	100	70	6	24

Erwerbsbeteiligung	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
			Spaltenprozente			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	79	80	80	85	85	71
Nichterwerbspersonen	21	20	20	15	15	29
Erwerbspersonen	100	100	100	100	100	100
Erwerbstätige	98	98	98	97	97	96
Erwerbslose	2	2	2	/	/	(4)
realisiert Erwerbstätige ¹⁾	100	100	100	100	100	100
in Vollzeit	29	26	26	32	32	43
in Teilzeit	71	74	74	68	68	57

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

¹⁾ Personen, die im Sinne des ILO-Konzepts erwerbstätig sind und diese Erwerbstätigkeit nicht aufgrund von „Mutterschutz“ oder „Elternzeit“ unterbrochen haben.

5. Mütter
5.5 Mütter nach Familienform und persönlichem monatlichen Nettoeinkommen

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
			1000			
Insgesamt	1850	1374	1371	149	147	326
kein Einkommen	143	135	135	/	/	/
unter 500	110	97	97	(7)	(7)	(7)
500 - 1000	300	238	238	25	25	37
1000 - 1250	213	170	170	14	13	29
1250 - 1500	179	132	132	17	17	29
1500 - 2000	317	221	220	31	30	66
2000 - 2500	224	142	142	20	20	62
2500 - 3000	133	86	85	12	12	35
3000 - 3500	86	54	54	(8)	(7)	24
3500 - 4000	43	27	27	/	/	13
4000 - 5000	53	37	36	/	/	12
5000 und mehr	48	34	34	/	/	(10)

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gem.	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	74	8	18
kein Einkommen	100	94	/	/
unter 500	100	88	(6)	(6)
500 - 1000	100	79	8	12
1000 - 1250	100	80	6	14
1250 - 1500	100	74	10	16
1500 - 2000	100	70	10	21
2000 - 2500	100	63	9	28
2500 - 3000	100	64	9	26
3000 - 3500	100	63	(9)	28
3500 - 4000	100	63	/	29
4000 - 5000	100	69	/	23
5000 und mehr	100	72	/	(20)

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
			Spaltenprozente			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
kein Einkommen	8	10	10	/	/	/
unter 500	6	7	7	(5)	(5)	(2)
500 - 1000	16	17	17	16	17	11
1000 - 1250	11	12	12	9	9	9
1250 - 1500	10	10	10	12	12	9
1500 - 2000	17	16	16	20	20	20
2000 - 2500	12	10	10	13	13	19
2500 - 3000	7	6	6	8	8	11
3000 - 3500	5	4	4	(5)	(5)	7
3500 - 4000	2	2	2	/	/	4
4000 - 5000	3	3	3	/	/	4
5000 und mehr	3	2	2	/	/	(3)

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

6. Väter
6.1 Väter nach Familienform und Alter

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1597	1374	1371	148	147	74
15 - 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	/	/	/	/	/	/
25 - 30	36	26	26	(10)	(10)	/
30 - 35	138	112	111	25	25	/
35 - 40	241	209	209	27	27	/
40 - 45	271	237	237	28	28	/
45 - 50	251	218	218	23	22	(11)
50 - 55	232	206	206	14	14	11
55 - 60	204	180	180	(10)	(10)	13
60 - 65	113	97	97	/	/	11
65 und älter	105	87	87	/	/	14

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	86	9	5
15 - 20	/	/	/	/
20 - 25	/	/	/	/
25 - 30	100	72	(28)	/
30 - 35	100	81	18	/
35 - 40	100	87	11	/
40 - 45	100	87	10	/
45 - 50	100	87	9	(4)
50 - 55	100	89	6	5
55 - 60	100	88	(5)	7
60 - 65	100	86	/	10
65 und älter	100	83	/	14

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	insgesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
15 - 20	/	/	/	/	/	/
20 - 25	/	/	/	/	/	/
25 - 30	2	2	2	(7)	(7)	/
30 - 35	9	8	8	17	17	/
35 - 40	15	15	15	19	19	/
40 - 45	17	17	17	19	19	/
45 - 50	16	16	16	15	15	(15)
50 - 55	15	15	15	10	10	15
55 - 60	13	13	13	(7)	(7)	18
60 - 65	7	7	7	/	/	15
65 und älter	7	6	6	/	/	19

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

6. Väter
6.2 Väter nach Familienform und Zahl der Kinder

Zahl der Kinder	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1597	1374	1371	148	147	74
mit 1 Kind	712	571	570	86	86	55
mit 2 Kindern	665	602	600	48	48	15
mit 3 Kindern	179	164	164	11	11	/
mit 4 Kindern	32	30	30	/	/	/
mit 5 und mehr Kindern	(8)	(7)	(7)	/	/	/

Zahl der Kinder	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	86	9	5
mit 1 Kind	100	80	12	8
mit 2 Kindern	100	90	7	2
mit 3 Kindern	100	92	6	/
mit 4 Kindern	100	93	/	/
mit 5 und mehr Kindern	(100)	(94)	/	/

Zahl der Kinder	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	Spaltenprozente					
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
mit 1 Kind	45	42	42	58	59	74
mit 2 Kindern	42	44	44	32	32	20
mit 3 Kindern	11	12	12	8	8	/
mit 4 Kindern	2	2	2	/	/	/
mit 5 und mehr Kindern	(0)	(1)	(1)	/	/	/

6. Väter
6.3 Väter nach Familienform und Alter des jüngsten Kindes

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1597	1374	1371	148	147	74
unter 3 Jahren	318	263	262	53	53	/
3 - 6	219	193	192	24	23	/
6 - 10	235	206	206	23	23	/
10 - 15	250	217	217	21	21	12
15 - 18	149	131	131	(9)	(9)	(9)
18 - 27	293	254	253	15	15	24
27 Jahre und älter	133	110	110	/	/	19
unter 1 Jahr	102	83	83	19	19	/
unter 18 Jahren	1171	1010	1008	129	129	31

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	86	9	5
unter 3 Jahren	100	83	17	/
3 - 6	100	88	11	/
6 - 10	100	88	10	/
10 - 15	100	87	8	5
15 - 18	100	88	(6)	(6)
18 - 27	100	87	5	8
27 Jahre und älter	100	83	/	15
unter 1 Jahr	100	81	19	/
unter 18 Jahren	100	86	11	3

Alter des jüngsten Kindes (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	Spaltenprozente					
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
unter 3 Jahren	20	19	19	36	36	/
3 - 6	14	14	14	16	16	/
6 - 10	15	15	15	16	15	/
10 - 15	16	16	16	14	14	16
15 - 18	9	10	10	(6)	(6)	(12)
18 - 27	18	18	18	10	10	32
27 Jahre und älter	8	8	8	/	/	26
<i>unter 1 Jahr</i>	6	6	6	13	13	/
<i>unter 18 Jahren</i>	73	73	73	87	87	42

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

6. Väter
6.4 Väter nach Familienform und Erwerbsbeteiligung

Erwerbsbeteiligung	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
1000						
Insgesamt	1597	1374	1371	148	147	74
Erwerbspersonen	1448	1252	1249	139	138	57
Erwerbstätige	1424	1232	1230	137	136	56
darunter realisiert Erwerbstätige ¹⁾	1416	1225	1223	135	135	56
in Vollzeit	1313	1140	1138	125	124	48
in Teilzeit	103	85	85	(11)	(10)	(8)
Erwerbslose	23	19	19	/	/	/
Nichterwerbspersonen	149	123	122	(9)	(9)	17

Erwerbsbeteiligung	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
Zeilenprozente				
Insgesamt	100	86	9	5
Erwerbspersonen	100	86	10	4
Erwerbstätige	100	87	10	4
darunter realisiert Erwerbstätige ¹⁾	100	87	10	4
in Vollzeit	100	87	9	4
in Teilzeit	100	82	(10)	(7)
Erwerbslose	100	83	/	/
Nichterwerbspersonen	100	83	(6)	11

Erwerbsbeteiligung	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Erwerbspersonen	91	91	91	94	94	77
Nichterwerbspersonen	9	9	9	(6)	(6)	23
Erwerbspersonen	100	100	100	100	100	100
Erwerbstätige	98	98	98	98	98	97
Erwerbslose	2	2	2	/	/	/
realisiert Erwerbstätige ¹⁾	100	100	100	100	100	100
in Vollzeit	93	93	93	92	92	86
in Teilzeit	7	7	7	(8)	(8)	(14)

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

¹⁾ Personen, die im Sinne des ILO-Konzepts erwerbstätig sind und diese Erwerbstätigkeit nicht aufgrund von „Mutterschutz“ oder „Elternzeit“ unterbrochen haben.

6. Väter
6.5 Väter nach Familienform und persönlichem monatlichen Nettoeinkommen

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt	1597	1374	1371	148	147	74
kein Einkommen	20	17	17	/	/	/
unter 500	15	13	13	/	/	/
500 - 1000	46	37	37	/	/	/
1000 - 1250	33	27	27	/	/	/
1250 - 1500	36	28	28	/	/	/
1500 - 2000	136	106	106	20	20	(10)
2000 - 2500	260	210	210	34	34	16
2500 - 3000	240	207	206	23	23	(10)
3000 - 3500	206	182	182	17	17	(8)
3500 - 4000	133	117	116	11	11	/
4000 - 5000	193	173	173	13	13	(6)
5000 und mehr	278	255	255	14	14	(8)

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gem.	Allein- erziehende
Insgesamt	100	86	9	5
kein Einkommen	100	88	/	/
unter 500	100	87	/	/
500 - 1000	100	82	/	/
1000 - 1250	100	82	/	/
1250 - 1500	100	78	/	/
1500 - 2000	100	78	14	(8)
2000 - 2500	100	81	13	6
2500 - 3000	100	86	10	(4)
3000 - 3500	100	88	8	(4)
3500 - 4000	100	88	8	/
4000 - 5000	100	90	7	(3)
5000 und mehr	100	92	5	(3)

Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
			Spaltenprozente			
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
kein Einkommen	1	1	1	/	/	/
unter 500	1	1	1	/	/	/
500 - 1000	3	3	3	/	/	/
1000 - 1250	2	2	2	/	/	/
1250 - 1500	2	2	2	/	/	/
1500 - 2000	9	8	8	13	13	(14)
2000 - 2500	16	15	15	23	23	21
2500 - 3000	15	15	15	16	16	(13)
3000 - 3500	13	13	13	11	12	(10)
3500 - 4000	8	9	8	7	7	/
4000 - 5000	12	13	13	9	9	(9)
5000 und mehr	17	19	19	10	10	(11)

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

7. Kinder
7.1 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	1000					
Insgesamt						
insgesamt	3213	2428	2423	226	224	559
unter 3 Jahren	360	284	283	57	56	19
3 - 6	395	321	320	38	38	35
6 - 10	514	411	410	39	39	64
10 - 15	608	468	468	40	39	100
15 - 18	369	279	278	19	19	71
18 - 27	698	515	514	28	28	156
27 Jahre und älter	270	151	151	/	/	114
unter 1 Jahr	108	84	83	20	20	/
unter 18 Jahren	2245	1763	1759	193	191	289
Weiblich						
insgesamt	1493	1134	1132	110	109	249
unter 3 Jahren	169	133	132	26	26	(9)
3 - 6	198	161	160	20	20	17
6 - 10	247	199	199	19	19	28
10 - 15	301	230	230	19	19	52
15 - 18	178	136	136	(10)	(10)	32
18 - 27	308	226	226	13	13	69
27 Jahre und älter	93	49	49	/	/	41
unter 1 Jahr	50	39	39	(9)	(9)	/
unter 18 Jahren	1092	859	857	94	93	139
Männlich						
insgesamt	1721	1295	1291	117	115	310
unter 3 Jahren	191	151	150	30	30	(10)
3 - 6	197	161	160	18	18	18
6 - 10	267	211	210	20	20	35
10 - 15	307	238	238	21	20	48
15 - 18	191	143	143	(10)	(9)	39
18 - 27	390	288	287	15	15	86
27 Jahre und älter	178	102	102	/	/	73
unter 1 Jahr	58	45	45	(11)	(11)	/
unter 18 Jahren	1153	904	901	99	98	150

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

7. Kinder
7.1 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt	100	76	7	17
unter 3 Jahren	100	79	16	5
3 - 6	100	81	10	9
6 - 10	100	80	8	12
10 - 15	100	77	7	16
15 - 18	100	76	5	19
18 - 27	100	74	4	22
27 Jahre und älter	100	56	/	42
unter 1 Jahr	100	78	18	/
unter 18 Jahren	100	79	9	13
Weiblich	100	76	7	17
unter 3 Jahren	100	79	16	(5)
3 - 6	100	81	10	9
6 - 10	100	81	8	12
10 - 15	100	76	6	17
15 - 18	100	76	(6)	18
18 - 27	100	73	4	22
27 Jahre und älter	100	53	/	44
unter 1 Jahr	100	78	(18)	/
unter 18 Jahren	100	79	9	13
Männlich	100	75	7	18
unter 3 Jahren	100	79	16	(5)
3 - 6	100	82	9	9
6 - 10	100	79	8	13
10 - 15	100	78	7	16
15 - 18	100	75	(5)	20
18 - 27	100	74	4	22
27 Jahre und älter	100	58	/	41
unter 1 Jahr	100	77	(18)	/
unter 18 Jahren	100	78	9	13

7. Kinder
7.1 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
Spaltenprozente						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
unter 3 Jahren	11	12	12	25	25	3
3 - 6	12	13	13	17	17	6
6 - 10	16	17	17	17	17	11
10 - 15	19	19	19	18	18	18
15 - 18	11	11	11	9	9	13
18 - 27	22	21	21	12	12	28
27 Jahre und älter	8	6	6	/	/	20
<i>unter 1 Jahr</i>	3	3	3	9	9	/
<i>unter 18 Jahren</i>	70	73	73	85	85	52
Weiblich	100	100	100	100	100	100
unter 3 Jahren	11	12	12	24	24	(4)
3 - 6	13	14	14	18	18	7
6 - 10	17	18	18	17	17	11
10 - 15	20	20	20	17	17	21
15 - 18	12	12	12	(9)	(9)	13
18 - 27	21	20	20	12	12	28
27 Jahre und älter	6	4	4	/	/	17
<i>unter 1 Jahr</i>	3	3	3	(8)	(8)	/
<i>unter 18 Jahren</i>	73	76	76	86	86	56
Männlich	100	100	100	100	100	100
unter 3 Jahren	11	12	12	26	26	(3)
3 - 6	11	12	12	16	16	6
6 - 10	16	16	16	17	17	11
10 - 15	18	18	18	18	18	15
15 - 18	11	11	11	(8)	(8)	12
18 - 27	23	22	22	13	13	28
27 Jahre und älter	10	8	8	/	/	24
<i>unter 1 Jahr</i>	3	3	3	(9)	(9)	/
<i>unter 18 Jahren</i>	67	70	70	85	85	49

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

7. Kinder
7.2 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Geschwisterzahl

Geschlecht Geschwisterzahl	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
1000						
Insgesamt						
insgesamt	3213	2428	2423	226	224	559
ohne Geschwister	932	571	570	87	86	274
mit Geschwistern	2282	1857	1854	139	138	285
1 Geschwisterkind	1501	1204	1201	96	96	202
2 Geschwister und mehr	781	654	653	43	42	84
Weiblich						
insgesamt	1493	1134	1132	110	109	249
ohne Geschwister	406	246	246	43	43	117
mit Geschwistern	1087	887	886	67	66	133
1 Geschwisterkind	711	571	571	46	46	94
2 Geschwister und mehr	375	316	316	21	20	39
Männlich						
insgesamt	1721	1295	1291	117	115	310
ohne Geschwister	526	325	324	44	44	157
mit Geschwistern	1195	970	967	73	71	152
1 Geschwisterkind	790	632	630	50	50	108
2 Geschwister und mehr	405	338	337	23	22	45

Geschlecht Geschwisterzahl	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
Insgesamt				
insgesamt	100	76	7	17
ohne Geschwister	100	61	9	29
mit Geschwistern	100	81	6	12
1 Geschwisterkind	100	80	6	13
2 Geschwister und mehr	100	84	6	11
Weiblich				
insgesamt	100	76	7	17
ohne Geschwister	100	61	11	29
mit Geschwistern	100	82	6	12
1 Geschwisterkind	100	80	6	13
2 Geschwister und mehr	100	84	5	10
Männlich				
insgesamt	100	75	7	18
ohne Geschwister	100	62	8	30
mit Geschwistern	100	81	6	13
1 Geschwisterkind	100	80	6	14
2 Geschwister und mehr	100	83	6	11

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

7. Kinder
7.2 Kinder nach Familienform, Geschlecht und Geschwisterzahl

Geschlecht Geschwisterzahl	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
	Spaltenprozente					
Insgesamt						
insgesamt	100	100	100	100	100	100
ohne Geschwister	29	24	24	38	38	49
mit Geschwistern	71	76	76	62	62	51
davon:						
1 Geschwisterkind	66	65	65	69	69	71
2 Geschwister und mehr	34	35	35	31	31	29
Weiblich						
insgesamt	100	100	100	100	100	100
ohne Geschwister	27	22	22	39	39	47
mit Geschwistern	73	78	78	61	61	53
davon:						
1 Geschwisterkind	65	64	64	69	69	71
2 Geschwister und mehr	35	36	36	31	31	29
Männlich						
insgesamt	100	100	100	100	100	100
ohne Geschwister	31	25	25	38	38	51
mit Geschwistern	69	75	75	62	62	49
davon:						
1 Geschwisterkind	66	65	65	69	69	71
2 Geschwister und mehr	34	35	35	31	31	29

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

7. Kinder
7.3 Kinder nach Familienform, Geschlecht und schulischer bzw. beruflicher Ausbildung

Geschlecht Schulische bzw. berufliche Ausbildung	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
1000						
Insgesamt						
insgesamt	3213	2428	2423	226	224	559
noch nicht in schulischer Ausbildung	860	690	687	104	103	66
mit gegenwärtigem Schulbesuch	1790	1376	1375	104	102	310
darunter: allgemeinbildende Schule	1336	1038	1037	86	85	211
Klassenstufe 1-4	490	388	387	36	36	65
Klassenstufe 5 - 9/10	745	573	572	45	44	127
Gymnasiale Oberstufe	101	78	78	/	/	18
darunter: berufsbildende Schule	454	338	337	18	17	99
berufliche Schule	264	193	193	12	12	58
darunter: Azubis	144	107	107	(6)	(6)	30
Fachhochschule	58	45	45	/	/	11
Hochschule	133	100	100	/	/	30
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	554	355	355	18	18	181
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	(10)	(7)	(7)	/	/	/
Weiblich						
insgesamt	1493	1134	1132	110	109	249
noch nicht in schulischer Ausbildung	414	332	330	51	51	32
mit gegenwärtigem Schulbesuch	870	670	670	50	50	149
darunter: allgemeinbildende Schule	655	510	510	42	42	102
Klassenstufe 1-4	236	189	189	17	17	30
Klassenstufe 5 - 9/10	366	280	280	23	23	63
Gymnasiale Oberstufe	53	41	41	/	/	(9)
darunter: berufsbildende Schule	215	159	159	(8)	(8)	47
berufliche Schule	119	87	87	/	/	26
darunter: Azubis	58	44	44	/	/	12
Fachhochschule	25	19	19	/	/	/
Hochschule	71	54	54	/	/	15
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	203	128	128	(8)	(8)	67
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	/	/	/	/	/	/
Männlich						
insgesamt	1721	1295	1291	117	115	310
noch nicht in schulischer Ausbildung	445	358	357	53	52	34
mit gegenwärtigem Schulbesuch	920	706	705	53	52	161
darunter: allgemeinbildende Schule	681	528	527	44	43	109
Klassenstufe 1-4	254	198	198	20	19	36
Klassenstufe 5 - 9/10	378	292	292	22	22	64
Gymnasiale Oberstufe	49	37	37	/	/	(9)
darunter: berufsbildende Schule	239	178	178	(9)	(9)	52
berufliche Schule	145	106	106	(7)	(7)	32
darunter: Azubis	86	64	64	/	/	18
Fachhochschule	32	26	26	/	/	/
Hochschule	62	46	46	/	/	14
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	351	227	226	(10)	(10)	114
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	/	/	/	/	/	/

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

7. Kinder
7.3 Kinder nach Familienform, Geschlecht und schulischer bzw. beruflicher Ausbildung

Geschlecht Schulische bzw. berufliche Ausbildung	Familienform			
	ins- gesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erziehende
	Zeilenprozente			
Insgesamt				
insgesamt	100	76	7	17
noch nicht in schulischer Ausbildung	100	80	12	8
mit gegenwärtigem Schulbesuch	100	77	6	17
darunter: allgemeinbildende Schule	100	78	6	16
Klassenstufe 1-4	100	79	7	13
Klassenstufe 5 - 9/10	100	77	6	17
Gymnasiale Oberstufe	100	77	/	18
darunter: berufsbildende Schule	100	74	4	22
berufliche Schule	100	73	5	22
darunter: Azubis	100	75	(5)	21
Fachhochschule	100	78	/	19
Hochschule	100	75	/	22
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	100	64	3	33
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	(100)	(73)	/	/
Weiblich				
insgesamt	100	76	7	17
noch nicht in schulischer Ausbildung	100	80	12	8
mit gegenwärtigem Schulbesuch	100	77	6	17
darunter: allgemeinbildende Schule	100	78	6	16
Klassenstufe 1-4	100	80	7	13
Klassenstufe 5 - 9/10	100	77	6	17
Gymnasiale Oberstufe	100	78	/	(17)
darunter: berufsbildende Schule	100	74	(4)	22
berufliche Schule	100	73	/	22
darunter: Azubis	100	75	/	20
Fachhochschule	100	74	/	/
Hochschule	100	76	/	22
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	100	63	(4)	33
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	/	/	/	/
Männlich				
insgesamt	100	75	7	18
noch nicht in schulischer Ausbildung	100	80	12	8
mit gegenwärtigem Schulbesuch	100	77	6	17
darunter: allgemeinbildende Schule	100	78	6	16
Klassenstufe 1-4	100	78	8	14
Klassenstufe 5 - 9/10	100	77	6	17
Gymnasiale Oberstufe	100	76	/	(19)
darunter: berufsbildende Schule	100	74	(4)	22
berufliche Schule	100	73	(5)	22
darunter: Azubis	100	74	/	21
Fachhochschule	100	81	/	/
Hochschule	100	74	/	23
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	100	65	(3)	32
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	/	/	/	/

7. Kinder
7.3 Kinder nach Familienform, Geschlecht und schulischer bzw. beruflicher Ausbildung

Geschlecht Schulische bzw. berufliche Ausbildung	Familienform					
	ins- gesamt	Ehepaare		Lebensgemeinschaften		Allein- erziehende
		zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Ehepaare	zusammen	darunter gemischt- geschlechtl. Lebensgem.	
Spaltenprozenzte						
Insgesamt						
insgesamt	100	100	100	100	100	100
noch nicht in schulischer Ausbildung	27	28	28	46	46	12
mit gegenwärtigem Schulbesuch	56	57	57	46	46	56
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	17	15	15	8	8	32
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	(0)	(0)	(0)	/	/	/
mit gegenwärtigem Schulbesuch	100	100	100	100	100	100
allgemeinbildende Schule	75	75	75	83	83	68
berufsbildende Schule	25	25	25	17	17	32
allgemeinbildende Schule	100	100	100	100	100	100
Klassenstufe 1-4	37	37	37	42	42	31
Klassenstufe 5 - 9/10	56	55	55	52	52	60
Gymnasiale Oberstufe	8	8	7	/	/	9
berufsbildende Schule	100	100	100	100	100	100
berufliche Schule	58	57	57	70	70	59
Fachhochschule	13	13	13	/	/	11
Hochschule	29	29	30	/	/	30
Weiblich						
insgesamt	100	100	100	100	100	100
noch nicht in schulischer Ausbildung	28	29	29	46	46	13
mit gegenwärtigem Schulbesuch	58	59	59	46	46	60
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	14	11	11	(7)	(7)	27
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	/	/	/	/	/	/
mit gegenwärtigem Schulbesuch	100	100	100	100	100	100
allgemeinbildende Schule	75	76	76	84	84	68
berufsbildende Schule	25	24	24	(16)	(16)	32
allgemeinbildende Schule	100	100	100	100	100	100
Klassenstufe 1-4	36	37	37	40	40	29
Klassenstufe 5 - 9/10	56	55	55	54	54	62
Gymnasiale Oberstufe	8	8	8	/	/	(9)
berufsbildende Schule	100	100	100	(100)	(100)	100
berufliche Schule	55	54	54	/	/	56
Fachhochschule	12	12	12	/	/	/
Hochschule	33	34	34	/	/	33
Männlich						
insgesamt	100	100	100	100	100	100
noch nicht in schulischer Ausbildung	26	28	28	45	45	11
mit gegenwärtigem Schulbesuch	53	55	55	46	45	52
ohne gegenwärtigen Schulbesuch	20	18	18	(8)	(9)	37
ohne Angabe zum ggw. Schulbes.	/	/	/	/	/	/
mit gegenwärtigem Schulbesuch	100	100	100	100	100	100
allgemeinbildende Schule	74	75	75	82	82	68
berufsbildende Schule	26	25	25	(18)	(18)	32
allgemeinbildende Schule	100	100	100	100	100	100
Klassenstufe 1-4	37	38	38	45	45	33
Klassenstufe 5 - 9/10	56	55	55	50	50	59
Gymnasiale Oberstufe	7	7	7	/	/	(9)
berufsbildende Schule	100	100	100	(100)	(100)	100
berufliche Schule	61	60	60	(74)	(75)	61
Fachhochschule	13	15	15	/	/	/
Hochschule	26	26	26	/	/	28

Mikrozensus Erstergebnis 2024 - Bevölkerung/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/produkte



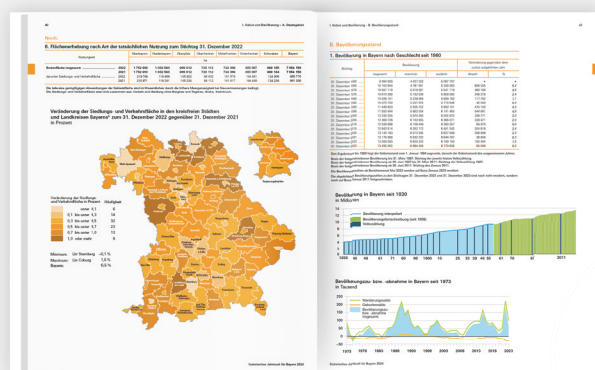
Statistisches Jahrbuch für Bayern

Das **Statistische Jahrbuch** für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Darin zusammengestellt sind jährlich aktuelle Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern.

Auf über 700 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen

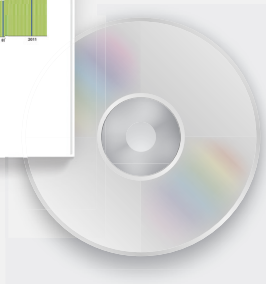
Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen.

Ebenso enthalten sind ausgewählte Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, für Bund und Länder sowie die EU-Mitgliedstaaten.



Preise

Buch	39,00 €
Buch + DVD	46,00 €
DVD	12,00 €
Datei (PDF)	12,00 €



Bayern kompakt

Das Kompendium **Bayern kompakt** bietet auf knapp 50 Seiten die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Texten, Tabellen und Graphiken.

Es verweist zudem auf weiterführende Informationsmedien des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Heft und Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, Nürnberger Straße 95, 90762 Fürth
Telefon 0911 98208-6311 | Telefax 0911 98208-96638 | vertrieb@statistik.bayern.de